

Reisebericht Team Schulgeldzahlung 2015

In diesem Jahr wurden wir vor Ort von Werner R., Anja B., Carolin H., Marianne K., Conny B., Gerd B.-Sch. und Christine Sch. unterstützt. Wir sagen Danke an alle Helfer.

Marianne und Werner waren wieder die ersten vor Ort und sollten wie auch in den vergangenen Jahren die längste Zeit vor Ort sein.

Das Team Schulgeldzahlung bestand in diesem Jahr aus Carolin und Anja. Als erste kam Anja am 09.11.2015 gegen 18:00 Uhr in Gambia an. Marianne holte sie am Flughafen Banjul ab. Noch am ersten Abend traf sie sich mit Werner, Peter und Lamin. Sie hatten im Vorfeld schon das Schulgeld im Süden ausgezahlt und für Anja und Carolin die Malariaprofilaxe und Telefonkarten besorgt. Anja hat an diesem Abend das Bankbuch unseres Hauptkontos an Lamin übergeben, damit er die Nachtragungen in der Bank vornehmen lassen kann.

Am 10.11. traf sich Anja mit Conny und hat die Containerunterlagen entgegen genommen. Die Unterlagen wurden später am Tag von Werner und Anja geprüft. Nachdem Lamin den Nachtrag in der Bank erledigt hatte, haben alle gemeinsam die nächsten Termine und Aufgaben abgestimmt.

Am 11.11. haben Anja und Lamin das Geld für die Schulgeldzahlung im Norden von Bank abgehoben. Die Zählung erfolgte mit Hilfe von Werner bei ihm zu Hause.

Der 12.11. begann schon um 4:00 Uhr morgens. Das Team startete Richtung Flughafen, um Carolin abzuholen und mit ihr gemeinsam auf die erste Fähre zu steigen und in N´dofan das Schulgeld auszuzahlen. Natürlich hat das Team auch die durch die Paten gespendeten Familienhilfen und Reisspenden ausgezahlt. Es konnten fast alle Spenden ausgezahlt werden. Ein einziges Patenkind ist nicht zur Auszahlung entschieden. Noch während des Tages erfuhren wir, dass das Kind in den Süden umgezogen ist. Das Team hat sich dem neuen Direktor in N´dofan vorgestellt und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren. Auf der Rücktour waren alle geschafft und hatten 103 Dankesbriefe und Zeugnisse dabei.

Am 13.11. haben Werner, Lamin, Christine und Gerd die Schulmöbel aus dem Container in Faraba Sutu aufgebaut. Anja und Caro nutzten die Zeit für einen Bürotag und sortierten die Auszahlquittungen, Dankesbriefe und Zeugnisse. Die bisher erfolgten Ausgaben wurden kontrolliert und die nächsten Ausgaben geplant. Danach haben sie die nächste Abholung bei der Bank übernommen und sich später mit Freunden und Sponsoren getroffen.

Der 14.11. war mal wieder ein „Cleaning Day“ und konnte daher erst nach 13:00 Uhr beginnen. Carolin und Anja warteten bis kurz vor drei auf Lamin und konnten dann endlich zu den Hausbesuchen der Notfallkinder starten. Diese Fahrt in den Süden hätten wir gern früher begonnen. Es standen 4 verschiedene Orte und dringend notwendige Hausbesuche auf dem Plan. In fremden Orten bewegen wir uns ungern nach Einbruch der Dunkelheit. Diesmal ließ sich das leider nicht verhindern und wir waren froh, wieder zurück waren.

Der 15.11. wurde zum Strandtag erklärt. Wir trafen an diesem Tag nur unser Patenkind Maria und verbrachten mit ihr ein paar schöne Stunden am Strand. Natürlich haben wir die mitgebrachten Geschenke an Maria übergeben und mit ihr gemeinsam die Zeit genossen.

Im Container waren einige Kisten mit Berufskleidung. Am 16.11. wollten Gerd, Christine, Werner, Carolin und Anja diese verteilen. Zuerst trafen alle bei Werner auf Lamin und sortierten die Kleidung nach Farben und Größen. Lamin hatte die Aufgabe uns zum Berufsbildungszentrum zu geleiten. Leider war der erste Besuch in Serekunda nicht erfolgreich. Dort werden seit längerem keine Techniker ausgebildet. Der zweite Besuch erfolgte in Sinchu. Hier werden Elektriker und Installateure ausgebildet. An diesem Tag waren aber nur 2 Klassen anwesend. Wir hatten nach der Ausgabe noch so viel Material, dass wir beschlossen ein drittes Berufsbildungszentrum in Bakau zu besuchen. Hier werden unter anderem KFZ Mechaniker ausgebildet. Wir konnten alle unsere Spenden direkt an die Berufsschüler verteilen und die Schule besichtigen. Die Lehrer der Schneider und Friseurklassen baten uns ebenfalls um Hilfe. Wir werden sehen, ob wir in den nächsten Jahren auch für diese Klassen Spenden besorgen können.

Am 17.11. fuhren Werner, Carolin, Anja und Lamin nach Faraba Sutu. Auf dem Weg hielt das Team in Brikarma und fragte nach der ausstehenden Registrierung für den Kindergarten Faraba Sutu. Leider hat es auch an diesem Tag nicht geklappt und wir mussten weiter hoffen. Unterwegs hatte Lamin ein Treffen mit dem letzten noch offenen Patenkind (verzogen von der Nordbank) organisiert. Das Treffen konnte nur kurz stattfinden. Hiermit war die Schulgeldzahlung abgeschlossen. Als nächstes stand die Besorgung der Fahrräder für Patenkinder auf dem Plan. In Serekunda kauften wir 7 Fahrräder, Schlösser und Pumpen.

Zur Einweihung des dritten Klassenraums in Faraba Sutu starteten wir am 18.11. mit 2 Autos. Leider war Werners Auto kaputt und Lamin an diesem Tag krank. So brauchten wir einen zusätzlichen Übersetzer in Lokal und haben mit Omar einen Fahrer und Übersetzer in einem gefunden. Die geplante Abfahrt erfolgte pünktlich um 10:45 Uhr. Werner, Anja und Carolin freuten sich über die Begleitung von Conny, Regina, Kerstin, Marianne, Gerd, Christine. Um 12:00 Uhr begann die Eröffnung. Wie in Gambia typisch erfolgten lange Reden, Besichtigungen, ein Programm der Kinder und der Frauen und natürlich eine gemeinsames Essen. Nach drei Stunden und der Übergabe einer Dankesurkunde der Gemeinde an Werner reiste das Team gemeinsam wieder Richtung Unterkünfte.

Am 19.11. starteten Carolin und Anja in Begleitung von drei tourischen Helfern: Ute, Regina und Sylvia gegen 6: 00 Uhr Richtung Nordbank. Auch an diesem Tag konnte Lamin uns nicht helfen. Im Vorfeld haben wir Ersatz besorgt und wurden deshalb von Omar begleitet. Anja besorgte allein die Tickets für die Fähre und die anderen schoben die Fahrräder für die Patenkinder Richtung Eingang. Wir schafften die erste Fähre und konnten um 7:30 Uhr in Barra gemeinsam frühstücken. Wir kauften in Barra noch eine Matratze und holten in Essau das in der vergangenen Woche beauftragte Bett für ein Patenkind ab. In Njongon machten wir halt an der Schule, da dort Regina und Ute zwei Kinder besuchen wollten. Später in N´dofan teilte sich das Team. Carolin und Omar machten die Hausbesuche bei den neue Patenkinder und Anja übernahm die Aufgabe der Verteilung der Geschenke und Fahrräder.

Am 20.11. konnte Lamin wieder arbeiten und nach Banjul fahren und Babucarr treffen. Die beiden kauften die Medikamente für den First Aid Point (FAP) während Carolin und Anja in

der Hauptbank ein EURO- Konto eröffneten. Zur Absicherung bei möglichen schlechten Umtauschkursen soll dieses Konto eine Absicherung der Werthaltigkeit der Spenden sein und im Ernstfall Überweisungen und Auszahlungen in EUR in Gambia ermöglichen. Im Anschluss begleitete Omar die beiden zum Albert Markt in Banjul und zum Stoffkauf. Zum Abendessen waren Carolin und Anja zum Grillen eingeladen und haben sich darüber sehr gefreut.

Am 21.11. holten wir endlich unser vom 15.11. verschobenes Treffen mit Birgit L. nach. Wichtiges Thema war der Praktikumsplatz für Babucarr im Health Center (HC) Tanjeee. Der Vorschuss für die Unterkunft, Essen und Fahrgeld wurde bei Birgit L. gelassen. Am Abend trafen sich viele Helfer und Freunde des Vereins im „Smiling Cost Restaurant“ mit Anja und Carolin. Gemeinsam wurden noch ein paar Stunden getanzt und gegen 2:00 Uhr morgens startete Carolin wieder Richtung Flughafens.

Der zweite Strandtag war der 22.11. in Sanyang. Marianne, Conny, Kerstin, Gerd, Christine und Anja genossen den gemeinsamen Tag. Zufällig traf Anja auf Marina vom Leipziger Verein. Dadurch erfuhren wir, wie dort die Versorgung der Projekte mit Lebensmitteln erfolgt. Ein Einkauf in Brikarma und der Transport mit einem Buschtaxi scheinen unproblematisch und auch für uns adaptierbar zu sein. Natürlich verglichen wir die Gehälter der Projektkoordinatoren. Allerdings trägt der Koordinator des anderen Vereins größere Verantwortung und leistet mehr Arbeitstage. Spannend waren die Erläuterungen zu der Art der Toilettenbauten. Hier bekommen wir nach der Reise Informationen von „Ingenieure ohne Grenzen“ und sind sehr dankbar dafür.

Am 23.11. musste Anja dringend einen Bürotag einlegen und die Unterlagen sortieren. Die Zeugnisse hat sie zum Kopieren an Lamin übergeben. Danach traf sich Anja mit Simon C. und ließ sich über den Kindergarten Ndungu Kebbeh informieren. Er versprach die Übergabe aller Informationen, die Kopie der Registrierung und Briefe für Freitag.

Am 24.11. starteten Gerd, Christine, Marianne und Anja um 6:00 Uhr Richtung Banjul. Leider fuhr die erste Fähre zu früh und so konnten alle erst um 7:00 Uhr auf die zweite Fähre steigen. Die Abfuhr verzögerte sich leider, so dass alle erst um 8:35 Uhr in Barra ankamen und frühstücken konnten. Um 9:30 Uhr traf sich das Team mit dem Direktor Mr. Hydara in N´dofan. Das Team besichtigt gemeinsam den Schulgarten, die Reisvorräte, die Spielgeräte und Klassenzimmer. Danach starten alle zu den noch ausstehenden Hausbesuchen der neuen Patenkinder 2015/16 und 2016/17. Knapp erreichen alle die Fähre 16:30 Uhr und ist um 18:15 Uhr zurück in den Unterkünften.

Am 25.11. sortiert Anja die in N´dofan erstellten Datenblätter und machte eine weitere Datensicherung der Fotos. Im Anschluss erfolgten die letzten Eintragungen der Ausgaben im Kassenbuch und die Überprüfung der Barmittel. Auch von Werner wurden die Unterlagen und Belege übernommen. Wegen einer Facebook Anfrage wurde noch eine zusätzliche Fahrt nach Sinchu ermöglicht. Im Anschluss traf Anja am Strand auf Marianne und Kerstin und genoss den Abend mit beiden im „Olivia“.

Am 26.11. bat Werner Anja und Lamin zu einem Besuch bei einem Notfall. Anja fuhr im Anschluss mit Kerstin und Marianne nach Yabang. Ein Einkauf in der Trommelfabrik rundete die Tour ab. Bei einem kurzen Treffen am Strand werden alle Infos mit Gerd, Christine und

Werner ausgetauscht. Am Abend kochte Marianne Butterfisch und Kerstin, Simon, Conny, Anja, Gerd und Christine erfreuen sich an diesem leckeren Essen.

Am 27.11. ist Anja's letzter Tag und dieser beginnt mit Tasche packen und einem Bankbesuch. Im Anschluss sind noch die Einkäufe der gambischen Kleinkunst für den nächsten Weihnachtsmarkt zu erledigen und Abschied zu nehmen.

Die Zeit ist wieder verflogen und viel zu schnell vergangen. Danke an alle Helfer, >Begleiter und Unterstützer. Es war wenn auch spontan und ungeplant, eine tolle Zeit.